

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 24. November 2015

## Intensive Diskussionen an den SMP-Regionaltagungen

Direktion

Weststrasse 10  
Postfach  
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11  
Telefax 031 359 58 51  
smp@swissmilk.ch  
www.swissmilk.ch

swissmilk

**Die Organisation der Schweizer Milchproduzenten SMP informierte vom 16.-18. November 2015 an den Regionaltagungen in Wangen an der Aare BE, in Illnau ZH und in Fiez VD über die aktuelle Situation am Markt und in der Politik. Es zeigt sich, dass die Lage weiterhin schwierig ist. Momentan sind die Milchpreise auf Grund der Weltmarktlage und des Wechselkurses sehr tief. Viele Milchproduzenten erleiden enorme Einbussen und die Direktzahlungen sind als Folge der AP 14-17 unter Druck. Die Kampagne Swiss milk inside, welche am 1. Dezember ausläuft, ist ein grosser Erfolg.**

Der Vorstand der SMP hat vor zwei Jahren beschlossen, die Herbst-Delegiertenversammlung durch regionale Informationstagungen zu ersetzen. Ziel ist es, in den Regionen mit den Mitgliedern über die aktuelle politische Lage, die Marktsituation und die wichtigsten Aktivitäten der SMP zu diskutieren.

### Die Schweizer Milchproduzenten gehen am 27. November nach Bern

An allen drei Tagungen wurde deutlich aufgerufen, die Anliegen des SBV zu unterstützen und am 27. November 2015 auf dem Bundesplatz in Bern zu erscheinen, um die Zahlungskürzungen zu verhindern.

### Die Schweiz ist mit dem internationalen Markt verbunden

Der Währungsschock ist noch nicht verdaut. Angesichts des starken Frankens ist der Export von Schweizer Milchprodukten weiterhin schwierig und als Folge davon steigt der Importdruck. Die Tatsache, dass der europäische Markt selber auch schwierig ist, verstärkt diesen Effekt. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Situation vor Sommer 2016 kaum besser wird. Aus diesem Grund ist es zentral, dass die Akteure, trotz zum Teil sehr unterschiedlichen Ansichten, gemeinsam auftreten. Nur damit können Verhandlungen zum BOM-Richtpreis erfolgreich geführt und die Marktstabilisierungsmassnahmen wirkungsvoll umgesetzt werden.

### Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen

In den kommenden Jahren gibt es für die Milchproduzenten in der Schweiz drei Hauptherausforderungen: Der Grenzschutz soll so weit möglich erhalten werden, die Sicherung der Bundesmittel für das Agrarbudget und das Schoggigesetz auf dem Niveau 2015 gehalten und die der Agrarpolitik hin zu einer ausgewogenen Mittelverteilung und einer Vereinfachung der Administration verbessert werden.

**Swiss milk inside läuft sehr gut**

Den anwesenden Vertretern der Milchproduzenten wurde das wichtige Basismarketing für die Milch und die Milchprodukte mit den wichtigsten Massnahmen vorgestellt. Im Speziellen zeigt es sich, dass die Kampagne Swiss milk inside, welche als Reaktion zur Aufgabe des Euromindestkurses gestartet wurde, äusserst gut läuft und zu hoher Bekanntheit und gesteigertem Absatz von Milch und Milchprodukten führt.

**Präsentationen online**

Die Präsentationen die an den Tagungen gezeigt wurden, können unter <http://www.swissmilk.ch/de/produzenten/> eingesehen werden.

**Weitere Auskünfte:**

Reto Burkhardt, Kommunikation SMP      079 285 51 01

[www.swissmilk.ch](http://www.swissmilk.ch)

